

h. 2

OTTO HARRASSOWITZ: LEIPZIG

OFFICIAL AGENT OF THE INDIA OFFICE: LONDON

AGENT

for the sale of the publications
OF

BENARES:

Medical Hall Press (Virianagram Series)



BOMBAY:

Indian Antiquary
Education Society's Press
Theosophical Publication Society
Nirnaya Sagara Press

BUCAREST:

Academia Romana

BUDAPEST:

Ungarische Akademie

CALCUTTA:

Asiatic Society of Bengal
Epigraphia Indica
Buddhist Text Society

CAMBRIDGE, Mass.:

Harvard University

CHRISTIANIA:

Kildeskriver- Kommissionen til
Norges Historie

HELSINGFORS:

Société Néophilologique
Société finno-ougrienne

KONSTANTINOPOL:

Musée Impérial Ottoman

LONDON:

India Office

MADRAS:

Archaeology. Survey of Southern
India

ST. PETERSBURG:

Russischer Palatina-Verein

POONA:

Anandasrama Press

SHANGHAI:

Roy. Asiat. Soc. China Branch

SINGAPORE:

Roy. Asiat. Soc. Straits Branch

TOKYO:

Asiatic Society of Japan

UPPALA:

Kongl. Humanist. Vetenskaps-
Samfund.

Leipzig (Germany), den 17. Februar, 1903.

Herrn Professor Dr. A. Goldzicher

Budapest

Sehr geehrter Herr!

Wie ich aus dem in letztem Hefte der Zeitschrift der
D. A. G. abgedruckten, Bericht über die Allgemeine Ver-
sammlung zu Hamburg, ersehe, haben Sie bei dieser Ge-
legenheit Veranlassung genommen auf einen Übelstand
hinzuwiesen, dessen Beseitigung mir als Buchhändler
nicht weniger am Herzen liegt als dem Herrn Oriental.
ist. Dass die Publicationen der Druckereien im Orient
so wenig zur Kenntnis der europäischen Gelehrten kamen,
hatte früher hauptsächlich seine Ursache darin, dass
die Drucke gemeist ungemein schwierig zu bekommen
waren. Diese Schwierigkeit kann jetzt so ziemlich als
beseitigt angesehen werden, nachdem es mir infolge
unausgesetzter langjähriger Bemühungen gelungen ist,
fast in allen Druckorten des Orients, die von einiger
Bedeutung sind, Verbindungen anzuknüpfen, um erschein-
ende orientalische Drucke glaube ich jetzt fast ausnahms-
los beschaffen zu können, und was davon zu meiner
Kenntnis gelangt und mir nur von einiger Wichtigkeit
zu sein scheint, lasse ich mir für mein Lager kommen
und zeige es in meinen Katalogen und Berichten an.
Infolgedessen dürfte für diejenigen Bücher, von denen ich
Kenntnis erhalte, kaum die Gefahr bestehen, dass sie
zu wenig zur Kenntnis der europäischen Gelehrten kommen.
Nebenherweise entgeht auch mir immer noch ein Teil
wichtiger Drucke. Um die Zahl dieser unbekannt Bleibens,
den oder wenigstens nicht sofort nach Erscheinen zu
meiner Kenntnis gelangenden Drucke möglichst zu

verringern, bedarf ich der Unterstützung der Herren Gelehrten. Denn in
dieser Sache kann nur gemeinsame Arbeit zu dem erstrebten Ziele führen.
Je mehr Mitarbeiter sich an dem Werke beteiligen, desto vollständiger
werden die Bibliographien werden, wie ich z. B. in meinen „Berichten
über neue Erwerbungen“ allen Orientalisten zur Verfügung stelle.
Ich erpüre mich schon der Unterstützung verschiedener Herren, die
in meiner Firma gewissermassen die Centralstelle sehen, der sie
regelmässig ihre Notizen über wichtige orientalische Erscheinungen
im Interesse der Allgemeinheit und zum Zwecke der Weiterverbreitung
zukommen lassen. Ich glaube wohl fehlzugehen in der Annahme, dass
Sie speciell sehr gute directe Verbindungen im Oriente haben und dortigen
Gelehrten sowohl als auch mit den Druckereien. Somit werden Sie,
besonders soweit die semitische, speciell arabische Literatur in Betracht
kommt, von manchem Drucke Kenntnis erhalten, der mir entgeht, und
wenn Sie mir in derartigen Fällen gelegentlich Notizen zukommen
lassen wollten, auf Grund deren auch ich mir die betreffenden Bücher
kaufen lassen kann, würden Sie mir einen unschätzbaren Gefallen
erweisen und damit auch den orientalischen Wissenschaften, in deren
Dienst ich meine Thätigkeit als Importeur gestellt habe.

Ich gehe mich der Hoffnung hin, dass obige Herren, aus denen Sie
meine lebhafteste Interessennahme an der Sache ersuchen wollen, Ihre
geneigte Beachtung finden werden, und empfehle mich Ihnen
in grösster Hochachtung
ergebenst

Otto Wersappatz